



Sklerodermie

Eine Krankheit mit vielen Gesichtern

EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR DIE REHABILITATION DER SKLERODERMIE

2007 wurde an der Reha Rheinfelden das Europäische Zentrum für die Rehabilitation der Sklerodermie eröffnet. Es verfügt über ein Team aus Spezialistinnen und Spezialisten mit umfangreicher Erfahrung auf den verschiedenen Gebieten der Sklerodermie und der sklerodermieähnlichen Krankheiten. Im Juli 2021 erfolgte die Akkreditierung als Mitglied der EUSTAR (European Scleroderma Trials and Research Group), einem im Jahr 2004 gegründeten internationalen Forschungsnetzwerk mit dem Ziel, die Therapie, Lebensqualität und Prognose von Patientinnen und Patienten mit Sklerodermie zu verbessern.

Das Zentrum bietet eine umfassende ambulante, tagesstationäre und stationäre Rehabilitation. Behandelt werden neben Komplikationen der Haut und der Durchblutung auch Störungen innerer Organe sowie Einschränkungen des Bewegungssystems (Gelenke, Muskulatur) und Folgeschäden am Nervensystem. Es stehen umfangreiche und neue apparative Behandlungsverfahren zur Verfügung, die sich besonders bei der Rehabilitation der Sklerodermie und sklerodermieähnlichen Krankheiten bewährt haben.

Behandelt werden Patientinnen und Patienten mit folgenden Krankheiten:

- Systemische Sklerodermie (limitierte und diffuse Form)
- Overlap-Syndrome
- Undifferenzierte Kollagenosen
- Zirkumskripte Sklerodermie
- Eosinophile Fasciitis
- Chron. Graft versus Host Disease
- Nephrogene systemische Fibrose

Folgende ärztliche Fachdisziplinen sind an der Klinik verfügbar:

- Fachärztinnen und -ärzte für Rheumatologie, Innere Medizin, Allgemeine Medizin, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Dermatologie mit Allergologie und Umweltmedizin, Neurologie, Traditionelle Chinesische Medizin
- Konsiliarärztinnen und -ärzte für Pneumologie, Kardiologie, Angiologie, Gastroenterologie, Orthopädie, Chiropraktik, HNO, Urologie, Radiologie, Neuropädiatrie, Psychiatrie

SKLERODERMIE – EINE KRANKHEIT MIT VIELEN GESICHTERN

Es handelt sich bei der systemischen Sklerodermie um eine Systemerkrankung, die nahezu jedes Organ befallen kann. Die Haupttodesursachen der Erkrankung sind heute die Lungenbeteiligung (Lungenfibrose) oder die Herzbeteiligung (pulmonale arterielle Hypertonie). Weitere Symptome sind oft die Beteiligung des Verdauungstraktes mit Malnutrition und Malabsorption. Hierbei spielen auch Schluckstörungen und ein begleitendes Sicca-Syndrom mit nachlassender Speichelproduktion eine Rolle.





VIELFÄLTIGE PROBLEME VERLANGEN UMFANGREICHE PROBLEMLÖSUNGEN

Die genannten Organstörungen und Probleme verlangen eine gründliche Diagnostik und ein auf die einzelnen Betroffenen abgestimmtes medizinisches Behandlungskonzept. Für die umfangreichen Organabklärungen inkl. Labordiagnostik sowie für die nachfolgende Therapieplanung benötigt das Zentrum für die Rehabilitation der Sklerodermie Rheinfelden jeweils nur wenige Tage.

Hierzu gehören:

- Ausführliche Anamnese
- Untersuchung der Haut und hautnahen Schleimhäute
- Kapillarmikroskopie
- Lungenfunktion mit Messung der CO-Diffusion
- HR-CT der Lunge
- EKG und Herzultraschall-Untersuchung
- Ösophago-Gastroskopie
- Umfangreiche Laboruntersuchungen

Auf diesen Ergebnissen baut die Therapie auf. Wichtig ist dabei eine umfangreiche therapeutische Erfahrung mit der Sklerodermie. Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen arbeiten hierbei eng zusammen mit Spezialistinnen und Spezialisten für Physiotherapie und Physikalische Medizin, Ergotherapie, Logopädie, Sport- und Bewegungstherapie, Ernährungstherapie, Krankenpflege und Wundtherapie, Psychologie und Kreativtherapie.

THERAPIEANGEBOT

- Medikamentöse Therapie (inkl. Infusionstherapien, Immunsuppression und Immunmodulation)
- Physikalische Therapien (inkl. wIRA-Ganzkörper-Hyperthermie, Biomechanische Stimulation)
- Physiotherapie (inkl. Lymphdrainagen, Bindegewebemassage, Reflektorische Atemtherapie, Beckenbodengymnastik, Krankengymnastik, Medizinische Trainingstherapie)
- Ergotherapie (inkl. Paraffinbäder, Hilfsmittelabklärung, Abklärung der Wohnsituation)
- Logopädie (Trainingstherapie bei Schluckstörungen und Heiserkeit)
- Therapie chronischer Wundheilungsstörungen (modernes Wundmanagement)
- Schmerztherapie
- Traditionelle Chinesische Medizin (inkl. Akupunktur, Phytotherapie)
- Klinische Psychologie und Neuropsychologie
- Kreative Therapie (Musiktherapie, Tanztherapie)
- Ernährungsberatung, Ernährungstherapie
- Schulung von Patientinnen und Patienten

Die Lebensqualität der Sklerodermie-Patientinnen und -Patienten ist aufgrund eines Multiorganbefalls erheblich eingeschränkt. Oft kann der Progress der Erkrankung nur unzureichend aufgehalten werden. In diesem Zentrum werden von einem spezialisierten interdisziplinären Behandlungsteam Patientinnen und Patienten mit dem seltenen Krankheitsbild der Sklerodermie erfolgreich seit über einem Jahrzehnt behandelt. Hierbei ist eine Kombination aus evidenzbasierten medikamentösen und abgestimmten nichtmedikamentösen Behandlungen die derzeit beste Möglichkeit, den Betroffenen nachhaltig zu helfen.

Titelbild Paul Klee, «Engel, noch weiblich», Ausschnitt, 1939, 1016, Zentrum Paul Klee, Bern. 1935 erkrankte Paul Klee an einer rätselhaften Krankheit, die erst 14 Jahre nach seinem Tod als «Sclerodermie» bekannt wurde. Paul Klee gelang es, das schwere Leiden äusserst kreativ zu verarbeiten. Auf beeindruckende Weise schuf er in den fünf Krankheitsjahren ein umfangreiches Spätwerk, in dem sich Schicksal und Leiden, aber auch seine Zuversicht und Hoffnung widerspiegeln. Aus diesem Spätwerk stammt auch das Bild «Engel, noch weiblich» aus dem Jahr 1939.

LEITUNG



**PD Dr. med. Dr. rer. nat.
Ulrich Gerth**

Stv. Chefarzt, Leiter Europäisches
Zentrum für die Rehabilitation der
Sklerodermie, Facharzt für
Innere Medizin, Rheumatologie
und Nephrologie

ANMELDUNG

**Reha Rheinfelden
Europäisches Zentrum für die
Rehabilitation der Sklerodermie**

Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden

Tel. +41 (0)61 836 52 35

rheuma@reha-rhf.ch

Anfahrt mit dem ÖV

Die Reha Rheinfelden ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Ab Bahnhof Rheinfelden fährt die Buslinie 86 bis zur Haltestelle «Reha». Zu Fuss ist die Klinik innerhalb von ca. 15 Gehminuten erreichbar.

Anfahrt mit dem Auto

A5 (D) Karlsruhe–Basel, A3 (CH) Basel–Zürich. Autobahn Ausfahrt Rheinfelden Ost: Richtung Rheinfelden – beim Lichtsignal geradeaus – der Beschilderung «Reha/Spital» folgen – beim Spital vorbeifahren und beim Waldrand abbiegen – nochmals links abbiegen – der Beschilderung «Reha» folgen.

Parkplatz: Es stehen gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.





Reha Rheinfelden
Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden

Tel. +41 (0)61 836 51 51

info@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch

Die Reha Rheinfelden
ist Mitglied von:

